

Baumeister Bohlmann bleibt gelassen

Fußball-Kreisliga A: Aufsteiger HSC Alswede hat sich punktuell verstärkt und möchte so schnell wie möglich die 40-Punkte-Marke knacken

Von Michael Meier

■ **Lübbecke-Alswede.** Wohl kein Fußballverein hat eine solche Achterbahnfahrt an den Tag gelegt wie der HSC Alswede in den letzten vier Jahren. Nach dem Doppelabstieg in die Niederungen der Kreisliga C schaffte das Team vom Schanzweg binnen zwei Spielzeiten den Sprung zurück ins Fußball-Kreisoberhaus. „Der Abstieg in die Kreisliga C war eine bittere Enttäuschung, die wir jetzt korrigiert haben. Wir wollten schnellstmöglich zurück in die Kreisliga A. Das hat jetzt schneller geklappt als gedacht. Eigentlich war das Ziel, dies in drei Jahren zu erreichen. Aber so ist es natürlich besser“, erklärt Fußballobmann Uli Haseloh mit einem Lächeln im Gesicht. „Baumeister“ der letzten Saison war Trainer Jörg Bohlmann, der trotz anfänglicher Schwierigkeiten und Rückschlägen am Ende eindrucksvoll den Aufstieg realisieren konnte.

„Wir müssen uns erst wieder an die neue Umgebung gewöhnen“

„Wir hatten viele neue Spieler und einen neuen Trainer. Das birgt immer ein Risiko, aber man muss ganz klar sagen, die Chemie hat von Anfang an gepasst“, so Haseloh weiter. Nach der Zeit des „Beschnüpperns“ spielten sich die Alsweder immer besser ein und holten in der Rückrunde in 15 Spielen 15 Siege. Jetzt aber beginnt in Alswede eine neue Zeitrechnung, denn die Mannschaften im Kreisoberhaus haben ein anderes Kaliber.

Dass der HSC Alswede bei der Konkurrenz als Geheimfavorit gehandelt wird, nimmt man zwar zur Kenntnis, Druck wird dadurch aber nicht ausgeübt. „Die Mannschaften in der A-Liga haben eine ganz andere Qualität. Wir brauchen uns sicherlich nicht zu verstecken, aber man muss auch die Kirche im Dorf lassen. Wir wollen schnellstmöglich die 40-Punkte-Marke knacken. Wenn wir das geschafft ha-



Zuversichtlich: Jörg Bohlmann (hinten v.l.), Dirk Vullriede, Alexander Thoss, Ulrich Haseloh und Ahmet Tsigour (vorne v.l.) sowie Artur Paul. FOTO: MICHAEL MEIER

ben, sehen wir weiter“, erklärt Jörg Bohlmann, der seine zweite Saison am Schanzweg in Angriff nimmt. Auch aus Erfahrung hält „Bohle“ den Ball flach. „Wir haben zwar einen Spieler in der Mannschaft, die alle schon mehr in dieser Klasse oder höher gespielt haben, doch auch wir müssen uns erst wieder an die neue Umgebung gewöhnen. Und zwischen Freude und Enttäuschung ist es oft ein dünner Grad. Das habe ich in der Vergangenheit oft erlebt.“

Dennoch will Bohlmann mit

seiner Alsweder Mannschaft in der Kreisliga A nicht bloß „rumeiern“. „Ich möchte immer etwas erreichen“, stellt der Alsweder Coach klar. Dabei wird Bohlmann weiter auf ein gepflegtes Offensivspiel setzen. „Daran wird sich nichts ändern. Wir werden offensiv ausgerichtet sein. Aber gerade deshalb ist es wichtig, dass wir hinten sicher stehen. Und da werden wir sicherlich mehr gefordert als letzte Saison und viele Fehler dürfen wir uns nicht erlauben, denn die werden in der Kreisliga A be-

trafft“, so Bohlmann.

Der Aufstiegs-kader wurde punktuell noch einmal verstärkt. Auch trotz des Wechsels von Adam Szych zum TuS Tengern, der schon bei den Alsweder zugesagt hatte, dann aber doch wieder absprang, werden die drei Neuzugänge Alexander Thoss und Arthur Paul vom FC Lübbecke sowie Ahmet Tsigour (Türk Gücü Espelkamp) dem Kader weiter Qualität zufügen. Gerade von Tsigour, der bereits im Winter nach Alswede gewechselt war, aber durch die Wechselsperre nicht zum Einsatz kam, ist Jörg Bohlmann begeistert. „Er hat fast keine Trainingseinheit seit dem Wechsel verpasst und das, obwohl er wusste, dass er kein Spiel machen würde. Das kommt nicht oft vor“, so Bohlmann. Auch für den Trainer ist es interessant, wie sich die Mannschaft verhält, wenn es in der neuen Saison auch wieder Niederlagen gibt. „Da bin

ich gespannt, aber insgesamt bin ich überzeugt, dass die Mannschaft sehr gefestigt ist und auch das wegstecken wird“. Neben BW Vehlage, dem SSV Pr. Ströhen, SuS Holzhausen und Union Varl traut Jörg Bohlmann vor allem dem TuS Stemwede einiges zu. „Eine sehr junge Mannschaft, die sich noch einmal gut verstärkt hat. Es wird eine spannende Saison, weil die Liga sehr ausgeglichen zu sein scheint“, glaubt Jörg Bohlmann.

Der Bad Holzhauser wird sein erstes Highlight gleich eine Woche vor dem normalen Saisonstart haben, wenn es im Kreispokal gegen SuS Holzhausen geht. Der Verein, den Bohlmann über mehr als ein Jahrzehnt trainiert hat. „Eigentlich passt mir das Los überhaupt nicht, aber wir müssen es so annehmen. Positiv ist aber, dass viele Zuschauer dieses Spiel sehen wollen“, lacht Jörg Bohlmann.

Steckbrief HSC Alswede

◆ Neuzugänge: Alexander Thoss, Arthur Paul (beide FC Lübbecke), Ahmet Tsigour (Türk Gücü Espelkamp)
◆ Abgänge: Behcet Salgin, Tim Kricke (beide 2. Mannschaft)
◆ Trainer: Jörg Bohlmann

(2. Saison), Co-Trainer: Dirk Vullriede
◆ Saisonziel: schnell die 40-Punkte-Marke erreichen
◆ Titelfavoriten: SuS Holzhausen, SSV Pr. Ströhen, Union Varl, BW Vehlage.

Sechs Goldmedaillen gewonnen

Behindertensport: Eine 16-köpfige Delegation der Lübbecke Werkstätten war bei den

2. Special Olympics-Landesspielen in Neuss und wusste dabei mit guten Leistungen zu überzeugen

■ **Lübbecke (nw).** In Neuss fanden jetzt die 2. Special Olympics Landesspiele für NRW statt. Rund 1.000 Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Bundesgebiet gingen in Neuss unter dem Motto „Gemeinsam stark“ an den Start. Nach der traditionellen Eröffnungsveranstaltung in der Eissporthalle Neuss mit Fahne, Eid und Feuer gab es spannende Wettbewerbe in 12 verschiedenen Sportarten.

Auch 16 Sportlerinnen und Sportler aus den Lübbecke Werkstätten waren mit ihren Trainern und Betreuern nach Neuss gereist, um bei den Wettbewerben im Schwimmen und Fußball ihr Bestes zu geben.

Am ersten Wettkampftag fanden in allen Sportarten die Klassifizierungswettbewerbe statt, anhand derer die Sportler in ihren jeweiligen sportlichen Disziplinen in Leistungsgruppen eingeteilt werden, statt. An den beiden folgenden Tagen wurde dann innerhalb dieser Leistungsgrup-

pen in den Finals um die Medaillen gekämpft.

Das achtköpfige Lübbecke Fußball-Team kämpfte in ei-

nem Teilnehmerfeld von 218 Athletinnen und Athleten (21 Mannschaften) um die Platzierungen und belegte am En-

de in seiner Leistungsgruppe den sechsten Platz.

Bei den Schwimmwettkämpfen zeigten sich die acht

Athleten der Lübbecke Werkstätten ihrer Konkurrenz gegenüber wieder einmal sehr souverän und holten sich 15 von insgesamt 17 möglichen Medaillen (6x Gold, 5x Silber, 4x Bronze).

Die Ergebnisse im Einzelnen: Christian Harling: 100m Freistil Platz 1; 100m Brust Platz 2; Marco Lüker: 100m Freistil Platz 1; 200m Freistil Platz 2; Tanja Schmidt: 200m Freistil Platz 1; 100m Freistil Platz 2; Eugen Wilms: 50m Freistil Platz 1; 25m Freistil Platz 3; Sascha Giesel: 50m Freistil Platz 3; 25m Freistil Platz 1; Sabine Schwarze: 100m Rücken Platz 1; 50m Freistil Platz 5; Erik Bolz: 50m Freistil Platz 3; 25m Freistil Platz 2; Ute Siebe: 100m Rücken Platz 2; 200m Freistil Platz 4. Die 4x 50m Freistil-Staffel mit Marco Lüker, Ute Siebe, Tanja Schmidt und Christian Harling konnte sich hinter den Staffeln aus Köln und Mettmann die Bronzemedaille vor dem Team Paderborn sichern.



Glücklich und zufrieden: Sabine Borchard (hinten v.l.), Ute Siebe, Tanja Schmidt, Erik Bolz, Eugen Wilms, Sascha Giesel, Hans-Joachim Strassburg sowie Marco Lüker (vorne v.l.), Christian Harling und Sabine Schwarze.

PERSÖNLICH

Dennis Kahre (27), Mittelfeldspieler des Fußball-A-Ligisten VfB Fabbenstedt, droht eine längere Zwangspause. Er zog sich im Testspiel gegen den SV Löhne-Obernbeck eine Bänderverletzung am Fuß zu. Beim 6:0-Sieg im Test markierten übrigens **Andreas Bagjahr** (2), **Felix Droste** (3) und Nachwuchsspieler Krüger die Fabbenstedter Treffer.

Korinna Lömker (18), Leichtathletin aus Espelkamp, hat bei den NRW-Meisterschaften in Wattenscheid den erhofften Medaillenplatz verpasst. Sowohl im Diskuswurf (40,26 m) als auch im Kugelstoßen (11,77 m) musste sich die für den SV 1860 Minden startende Lömker mit Platz fünf begnügen. Siege feierten ihre Vereinskollegen **Maximilian Busse** im Weitsprung (7,07 m) und **Nel Weikert** über 3000 Meter mit Kreisrekord (10:11,25 min).

Christian Früchtl (17), 2016 beim FreewayCup in der Lübbecke Kreissporthalle dabei, scheint seinen Weg bei Bayern München zu machen. Der junge Torhüter stand beim Telekom-Cup zwischen den Pfosten und tritt mit dem Deutschen Rekordmeister nun auch die China-Reise an. Auch **Frank Evina** ist nach der Teilnahme an der inoffiziellen Deutschen U16-Hallenmeisterschaft in Lübbecke durchgestartet, auch der junge Stürmer aus Kamerun hat den Sprung zu den Bayern Profis geschafft.

Aaron Ziercke (45), Trainer des Handball-Bundesligisten TuS N-Lübbecke, freut sich auf das öffentliche Training, bei dem sich der Erstligaaufsteiger heute Abend in der Merkur-Arena seinen Zuschauern und Fans präsentiert. Von den drei neuen Spielern wird nur **Marko Bagaric** dabei sein, da sowohl **Moritz Schade** als auch Torwart **Joel Birlehm** an der Junioren-WM in Algerien teilnehmen. Start des öffentlichen Trainings ist um 18 Uhr.

Trainer sieht Umbruch auch als Chance

Fußball: Viele personelle Veränderungen beim Landesligisten RW Maaslingen

■ **Petershagen** (ps). Die alles andere als nach Plan gelaufene Vorsaison ist bei Fußball-Landesligist RW Maaslingen abgehakt, der Blick geht bei den Petershägen wieder nach oben – und das mit einem Kader, an dem einige Veränderungen vorgenommen wurden. Sieben Spieler verließen RWM, gleich acht neue sind zur Mannschaft von Trainer Stefan Heitmann gestoßen.

„Es hat sich mit Sicherheit einiges geändert“, weiß auch der Trainer, der in seine zweite Saison als Chefcoach geht, aber bereits seit 1998 – erst zehn Jahre als Spieler, dann acht Jahre als Co-Trainer von Andreas Schwemling – dem Verein verbunden ist. Und so hat der 44-Jährige bereits mehrere Umbrüche mitgemacht und sagt, trotz wichtiger Abgänge wie beispielsweise Kapitän Danny Odoy, aber auch Routiniers wie Mirco Möller, Tim Ruhland oder Timon Schwemling: „Solch ein Umbruch ist auch immer eine Chance. Da wo etwas Altbewährtes weicht, kann etwas Neues entstehen – und darauf arbeiten wir hin.“

So nimmt der Trainer mit seinem Trainerteam um Co-Trainer Matthias Stiller und Torwart-Trainer Karsten Römbke alle Spieler in die Pflicht. „Durch die Lücke, die durch die Abgänge gerade in Sachen Erfahrung entstanden ist, muss nun jeder mehr Verantwortung übernehmen.“

Einer der Akteure, für die das im besonderen Maße gilt, ist Andre Fuchs. Der 25-Jährige, inzwischen in seiner sechsten Saison bei RWM, wird das Kapitänamt von Odoy übernehmen. „Darauf haben wir uns im Trainerteam festgelegt. Andre ist neben Stefan Ihlo am längsten dabei, und hat besonders in der letzten Rückserie schon viel Verantwortung übernommen“, begründet Heitmann die Entscheidung. Seine Vertreter sind Niklas Müller und Felix Waltke. Komplettiert wird der Mannschaftsrat von Ihlo und Torwart Till Wriedt.

Eben jener Wriedt hat, nachdem er zuletzt zwei Jahre lang mit Axel Pundt ein Torwartduo bildete, nun einen neuen Partner und Konkurrenten auf seiner Position. Julian Wilde kommt vom FSC Eisbergen und galt als einer der stärksten Keeper der Kreisliga

A. „Er hat großes Potenzial und ist total ehrgeizig. Zusammen mit Till haben wir ein richtig gutes Gespann – es wird ein Kopf-an-Kopf Rennen“, sagt Heitmann, der sieben weitere Zugänge integrieren muss.

Vier davon, mit Janek Barg, Jens Hilgemeyer und Lukas Kloepper ein Trio vom niedersächsischen Bezirksligisten SC Uchte, sollen der Heitmann-Elf sofort mit ihrer Erfahrung und Qualität weiterhelfen. Der vierte im Bunde ist Bastian Schreiber, der die Jugend bei Arminia Bielefeld durchlief und zuletzt für die zweite Mannschaft in der Oberliga aktiv war.

Das gilt ebenso für Hilgemeyer, der sich im zentralen Mittelfeld heimisch fühlt, sowie die Offensivkräfte Barg („Ein Vollblutstürmer“) und Kloepper, der allerdings die gesamte Hinrunde wegen eines Kreuzbandrisses ausfallen wird. Unter dem Motto „jung und wild“ sind die Zugänge Marvin Panke (20 Jahre), Mamadou Diallo (19) und Finn Wiese (17) zu sehen.

Für den Trainer gilt es nun aus den Zugängen und dem verbliebenen Spielermaterial eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. „Mit der wir dann besser abschneiden wollen als im Vorjahr“, formuliert Heitmann klar und deutlich und fügt an: „Wir müssen demütig sein und uns nach der Vorsaison den Respekt der anderen Teams zurückholen.“



Ambitioniert: Trainer Stefan Heitmann. FOTO: EGON BIBBER